Ein Wetter „wia Kraut und Ruam“. . .

. . .konnte die Besucher nicht abhalten, den Kraut&Rüben-Sonntag in Grafenau massenhaft zu genießen

Grafenau. Wenn es draußen so richtig schön „zwiezackig“ zugeht, dass man nicht recht weiß, scheint oder schneit es fast, dann ist das längst nicht das schlechteste Wetter für verkaufsoffene Sonntage. Die Grafenauer Geschäftsleute dürften hochzufrieden gewesen sein, wenn es um den Andrang beim verkaufsoffenen „Kraut & Rüben-Sonntag“ ging.

Jacke an, Regenschirm drüber, Pulli aus und T-Shirt … Da war nach dem Zwiebelprinzip bei den „Standlleid“ für jeden Zustand was geboten – oder auch modisch zur Not gleich erhältlich. Zum Glück blieb es meistens trocken und bestes Marketing für die frisch gestrickten Wollmützen und Schafschursocken war es allemal.

Die Flohmarktler am Stadtberg hätten sich vielleicht mehr Sonne gewünscht, weil es heuer durch die große bauliche Zahnlücke an der Hauptstraße zusätzlich windig ziehen konnte. Aber dafür gab es dort sogar ein Extra-Ausflugs- und Besichtigungsziel, wo sich die Bagger tief in die Stadtgeschichte gegraben haben, um logistische Zukunft möglich zu machen.

Viele schauten nicht durch Krims und Krams, sondern auch durch den Bauzaun auf die frisch errichtete Tafel, was das Loch zwischen Oben und Unten in der Stadt wieder schließen soll.

Ansonsten hatte der Sonntag eben auch seinen Lagenlook zu bieten: Zu jeder Wetterlage das Passende. Indoor und regensicher oder Outdoor und bunt: Am unteren Platzende ein buntes Bild mit Krauthobeln, Krapfenbacken und Schnupftabakreiber. Spinnräder surrten, Neudorfer „Goaß’n“ meckerten, aber die geplante Live-Musik blieb etwas vom Winde verweht.

Dabei waren auch die Terrassenplätze vor den Lokalen bestens besetzt, es wurde noch das vielleicht letzte Sommer-Eis weggeschleckt und geschaut, was „Kraut und Rüben“ mittags herbstlich an Kulinarischem zu bieten hätten.

Weil als kulinarischer Aspekt des Festes gegen 14 Uhr die Krautwickerl im „Fox“ schon verzehrt waren, gab es zum Präsentieren statt dessen einen deftigen Krautstrudel an Kräuterschmand. Die gesamte Grafenauer Gastronomie griff das Thema „Kraut und Rüben“ auch mit Wirsing und anderen Leckereien vom Feld gerne vielfältig auf.

Hochkonzentriert.

Gut gewärmt.

Kräftig gehobelt.

Herzlich gelacht.

Sauba auszong’.

Vielseitig informiert – der Grafenauer Anzeiger. – F.: Haydn/Nigl

Nicht gemeckert.

Wie jedes Jahr lachten die Kürbisse frech bemalt von den Ständen, Strohigel mit Buchteckerstacheln wuselten durch allerlei Kunsthandwerk, Kinder konnten sich bunte Einkaufstüten selbst bemalen, auf geblasener Burg hüpfen. Einen bunten Strauß an Leistungen hatten dazu die Geschäfte und Dienstleister der Stadt gebunden und – natürlich live, zum Anschauen, Anfassen und mit persönlicher Beratung – präsentiert.

So zeigte sich auch Evi Blach von der Spitze der Werbegemeinschaft mit Akzeptanz, Besuch und Geschäft mehr als zufrieden. Auch das mit dem Wetter sei gar nicht so schlecht gewesen. „Wenn es nämlich zu schön ist, da sind viele beim Wandern unterwegs.“

– hay/an